

Wolf-Jobst Siedler

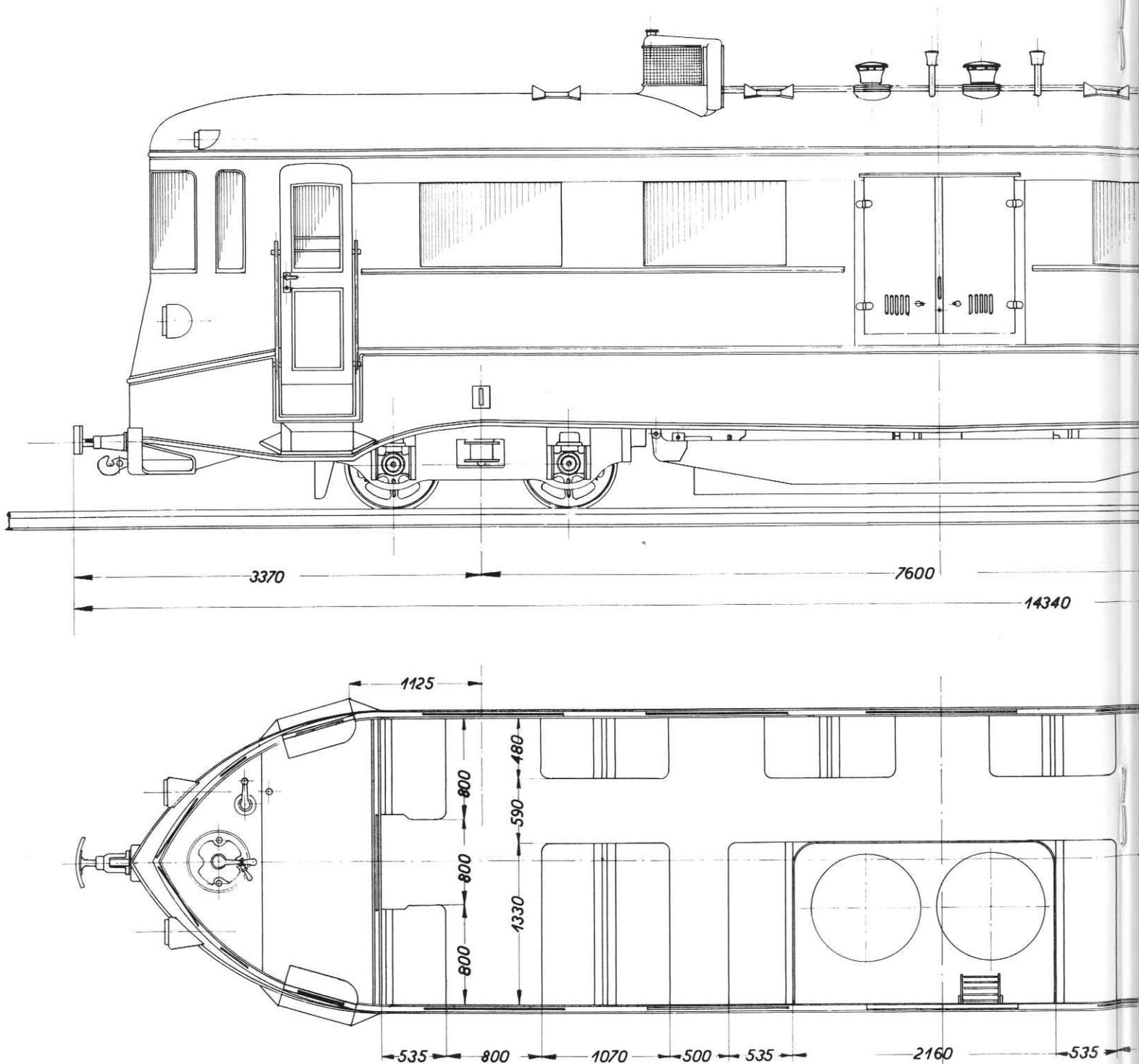
T 16 der Kehdinger Kreisbahn

Bei den Unterlagen anderer niedersächsischer Kleinbahnen gab es eine Blaupause dieses Triebwagens als Beilage gekennzeichnet – vermutlich zu einem (nicht mehr vorhandenen) Angebotschreiben. Da diese Zeichnung bislang unveröffentlicht ist und für Kleinbahnfreunde und Modellbahner wohl gleichermaßen interessant, sei sie hier gezeigt (M 1 : 45). Zu der Geschichte

des Triebwagens, der durch seinen Holzgasgenerator von den serienmäßigen Benzolmotoren abwich, seien die Ausführungen von Löttgers in „Die Triebwagen der Deutschen Werke Kiel“ (Verlag Uhle & Kleimann, 1988) auf den Seiten 66 – 67, 105 – 106 und 236 empfohlen.

Demnach wurde T 16 bei den Deutschen Werken Kiel im April 1923 fertiggestellt, war ab 28. 4. 1923 zu Vorführfahrten auf der (regelspurigen) Kleinbahn Kiel – Segeberg unterwegs und vom 1. 6. 1923 bis höchstens Ende März 1926 bei der

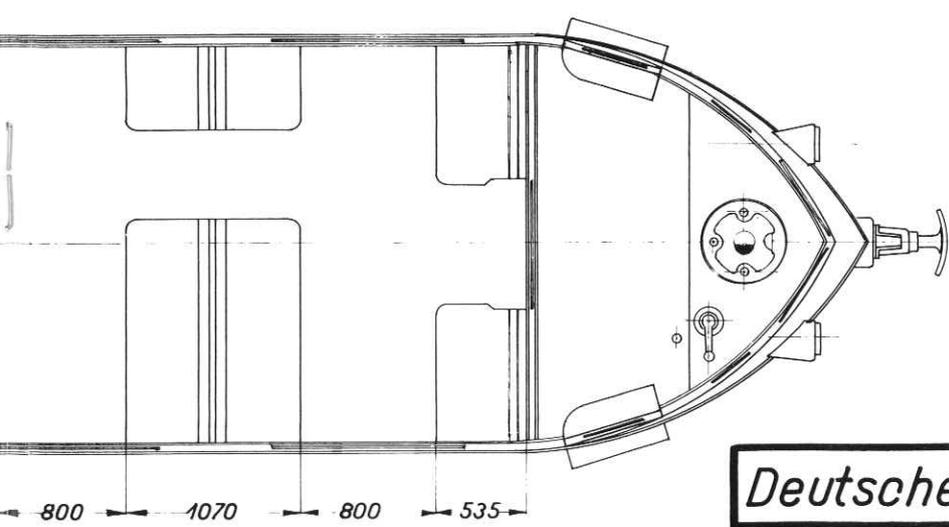
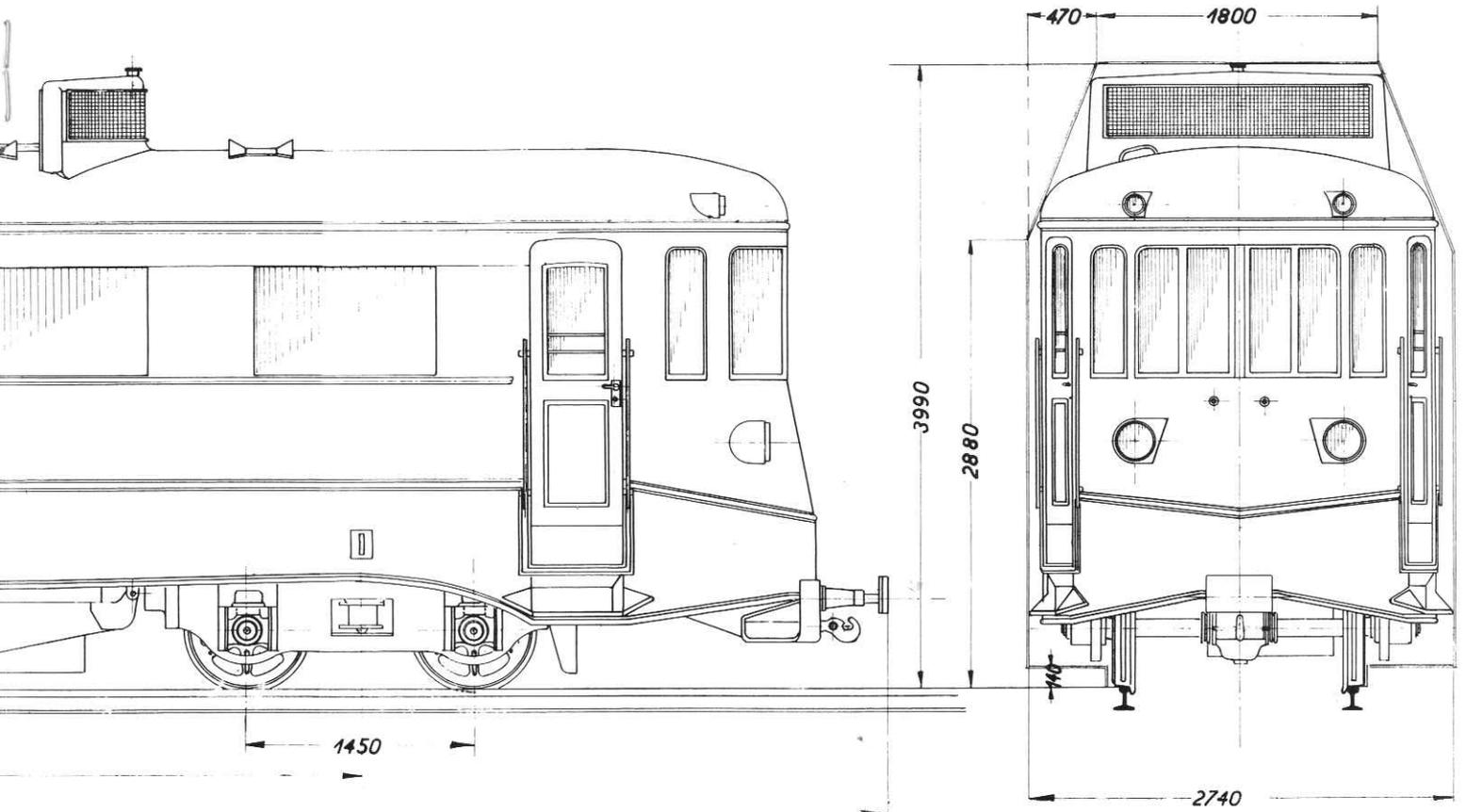
Kehdinger Kreisbahn im Einsatz. Neben einem Prospektfoto sind zwei ebenfalls professionell angefertigte Fotos vom T 16 im Bahnhof Freiburg der Kehdinger Kreisbahn bekannt. Die hier abgebildete Zeichnung ist vom 15. Mai 1923 datiert. Die Fotos dürften ebenfalls von 1923 stammen, das Prospektfoto womöglich sogar schon vor der Auslieferung aufgenommen sein. Und trotz der kurzen zeitlichen Abstände zwischen den Fotos und der Zeichnung gibt es einige Abweichungen voneinander:



- 1.) Die Schürzen der Frontpartien wurden entgegen der Zeichnung tiefer herabgeführt, bis an die Unterkante der Pufferplatte.
- 2.) Die Kehdinger Kreisbahn hat an den Stirnwänden Trittbretter und Griffstangen für mitfahrende Rangierer angebracht.
- 3.) Die Dachkühler wandern scheinbar immer weiter nach außen. Das Prospektfoto zeigt sie zwischen Generatorraumtüren und den anschließenden Fenstern, die Zeichnung über diesen

Fenstern und die Betriebsaufnahme mittig zwischen den Abteifelnstern. Da ein Sinn für das (mehrfache) Umsetzen der Kühler nicht erkennbar ist, könnte es sich bei dem „Prospektfoto“ um eine Aufnahme des noch nicht fertiggestellten Wagens handeln, dem die Kühler für das Foto lose aufgesetzt oder gar erst nachträglich hinzureschiert wurden. Die Anordnung auf der Zeichnung mag der beabsichtigten Konstruktion entsprechen, von der aus heute unbekanntem Gründen in der Montage abgewichen wurde. Aber dies ist lediglich ein theoretischer Erklärungsversuch.

- 4.) Die Zeichnung benennt 34 Sitzplätze, abgebildet sind jedoch nur 30, die auch Löttgers benennt. Die Differenz könnte von zusätzlichen Klappsitzen in den Einstiegsbereichen/Führerräumen herrühren. Da die Beinfreiheit im Abteil links neben dem Generatorraum deutlich kleiner war als bei den sonstigen Sitzen, könnte auch auf die Bank an der Generatorraumwand verzichtet worden sein, wodurch die Angabe von 28 Sitzplätzen erklärbar würde.



**34 Sitzplätze.
14 Stehplätze.**

Deutsche Werke, A.G. Werft Kiel.			
Maßstab	gez. v. Brockhusen.	Kiel, den 15.VI.23.	
Modell IV K.	Pause	K. Mt.	A 123.